

08. April 2017

## Ein Haus, das viele Angebote bündelt

Das Gebäude der Lebenshilfe Lörrach in der Wintersbuckstraße 7 ist nun komplett umgebaut, 60 Mitarbeiter arbeiten dort.



Natürlich gibt es im Lebenshilfe-Haus auch Spielmöglichkeiten. Foto: maj

LÖRRACH. Die Lebenshilfe Lörrach ist nach zehn Jahren Umbauzeit nun am Ziel: Das ehemalige Landwirtschaftsamt in der Wintersbuckstraße 7 ist endlich barrierefrei, in einem letzten Schritt konnte 2016/17 die Hausmeisterwohnung zu Funktionsräumen und einer Kurzzeitwohnung umgebaut werden. Sie dient für Ferien- und Wochenendaufenthalten von Kindern, um Familien zu entlasten.

Mit diesem letzten Bauabschnitt konnte die Einrichtung ihrer Vielzahl von Angeboten zur Förderung, Betreuung, Begleitung und Inklusion von Kindern, Familien und Menschen mit Behinderung ein weiteres hinzufügen: die Kurzzeitbetreuung von Kindern mit Behinderung.

"Der Kauf und Umbau des Hauses waren wichtig für uns, nur dadurch konnte sich die Lebenshilfe zu dem weiterentwickeln, was sie heute ist", erklärt Geschäftsführer Helmut Ressel. 2005 hatte die Lebenshilfe den Kaufvertrag mit dem Landkreis abgeschlossen, 2006 erfolgte der Umbau für Therapie- und Mehrzweckräume, Büros und Wohnbereiche. Seit 2007 bündelt das Haus mit der Frühförderung, dem Fachdienst Integration in den Kindergärten, den Offenen Hilfen, der Ambulanten Wohnbegleitung und der

Geschäftsleitung die Kräfte und Aufgaben der Einrichtung. Im Bereich Kind und Familie vereint das Haus heilpädagogische und medizinisch-therapeutische Angebote der Frühförderstelle, die derzeit 75 Kinder betreut.

Daneben organisieren die Fachleute die Begleitung von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in die Regelschule oder fördern die Integration von Kindern mit Behinderung in den Regelkindergarten. Etwa 60 Mitarbeiter haben ihren Arbeitsplatz im Haus an der Wintersbuckstraße 7, weitere 50 Mitarbeiter sowie 160 Helferinnen werden von dort aus koordiniert. Darunter sind die Freizeitangebote der "Offene Hilfen" und die Hilfen des Bereichs Wohnen, wie die Begleitung von Erwachsenen mit Behinderung in Wohnungen oder Wohngemeinschaften.

Ziel der Lebenshilfe ist es, immer dort zu sein, wo auch Menschen ohne Behinderung sind. Auch dazu passt das Haus, gelegen in direkter Nachbarschaft der Kaufmännischen Schulen. Dazu passt aber auch die Kleinteiligkeit der Aufgabengebiete, in denen die Fachbereiche der Lebenshilfe wirken. So gehören zum Fachdienst Integration in den Regelkindergarten auch Mitarbeiter, die mit den Kindern vor Ort arbeiten. 80 Kinder werden in 540 Kindergärten im Landkreis Lörrach betreut, hinzu kommen elf Inklusionsgruppen. Zur Lebenshilfe gehören auch Werkstätten in Haagen sowie Wohnungen im Landkreis Lörrach, in denen rund 120 Menschen ambulant betreut und begleitet werden. Hinzukommt eine Wohnanlage am Blauenblick, wo Ende April ein drittes Gebäude eingeweiht werden soll.

Nach der rasanten Entwicklung der Frühförderung wird künftig der Bereich Wohnen weiterwachsen. "Derzeit geht man davon aus, dass jeder mit hohem Hilfebedarf in einer stationären Wohngruppe leben muss, dieser Ansicht sind wird nicht", sagt Heidi Glöss. Jeder habe das Recht, unabhängig von der Schwere seiner Behinderung, so zu leben, wie er möchte. Ein Neubau am Karl-Herbster-Platz soll dieses Ziel verwirklichen.

Autor: Maja Tolsdorf

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

## Vereinsjubiläum nach Noten

Akkordeon-Orchester feiert 90-jähriges Bestehen / Publikum vom Konzertteil begeistert / Ehrung für Gerlinde Arnold. **MEHR**

## Denkanstöße für eine bessere (Um)Welt

Unicef-Juniorbotschafter haben mit einem Thesenanschlag für eine Reformation des Denkens geworben / Ausstellung im Rathaus. **MEHR**

## Blumen müssen aus Kostengründen Stauden weichen

Eigenbetrieb Stadtgrün gestaltet Grünflächen teilweise anders / Bestandteil der Sparmaßnahmen aus der Haushaltskonsolidierung. **MEHR**